

Landgraf Balthasar bekennt, daß er Eberhard Büchenouwe Ritter, seinen Söhnen Nithard und Wilhelm und ihren Erben, die sich ihm und seinen Erben zu Dienst gethan haben wider Landgraf Hermann II. von Hessen und alle, die in die Fehde verwickelt sind, 200 Schock Gr. Freiberger Münze gegeben und ihnen dafür jährlich 20 Schock Gr. an der Landbete zu Weißensee angewiesen habe, und befiehlt dem Hans Thamme, Einnehmer dieser Landbete, diese 20 Schock zu zahlen. Die Lösung mit 200 Schock, die die von Buchenau in Lehngütern der Landgrafen anlegen sollen, steht dem Landgrafen jederzeit frei. Datum Salcza quarta ante Martini anno cccc°.

336.

10 Landgraf Balthasar und sein Sohn Friedrich schließen mit den Städten Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen ein Landfriedensbündniß bis 1404 Juli 13. **Gotha, 1400 Nov. 18.**

Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Magdeburg Erf. A XIII 61^a. Das am Rande schadhafte Reitersiegel (XVII, 6) an Pergamentstr.

Gedr.: Auszug Beyer Urkundenbuch d. St. Erfurt 2,820.

15 Anm.: Angeführt bei Müller Sächs. Ann. 1 mit dem falschen Datum 1400 Nov. 20; danach bei (Lesser) Histor. Nachrichten von Nordhausen 480, Graßhoff Orig. et antiqu. Mulhusae 141 und Märcker Burggrafthum Meißen 87. — Zu Grunde liegt die Bündnißurkunde von 1396 Jan. 29 (oben No. 10). Die Varianten dieser und der fast wörtlich (abgesehen von § 19) übereinstimmenden Urkunde von 1404 Febr. 10 (s. u.) sind unter 1396 und 1404 angemerkt, die dem Bündniß von 1383 Juni 13 (Cod. dipl. Sax. IB. 1,48) entsprechenden Stellen durch Petüdruck hervorgehoben.

Wir^{a)} Balthasar unde Friderich sin son von gotes gnaden lantgrafen in Doringen
 20 unde margrafen czü Mießen^{a)} bekennen —, das wir mit wolbedachtem mâte unde gutem vorrathe unsir heymelichen unde lieben getrûwen durch frides unde nûczes willen unsir lande unde lute ûns mit den erbern wisen lûthen den burgern gemeynlichen unde den steten Erfurt, Molhusen unde Northusen voreynt unde^{b)} vôrstricket unde verbunden haben czwischen hie unde dem nehsten sente Margareten tage unde vôn demselben sente
 25 Margareten tage vordir ubir drie ganzte iare die nehist noch einandir volgen, also das wir sie unde yre gûthe getruwelichen schûczen unde schirmen unde fñ beholffen sin sollen unde wollen, als hirnoch geschriben stehit. [1] Czû dem ersten sollen wir unde die obgnanten burgere von Erfford, von Molhusen unde von Northusen mit einandir in cziit dieser eynunge getruwelichen ane argelist die straße schûren unde beschirmen^{c)} unde den unsern nicht vorbieten noch vôrbieter laßen den steten Erfford, Molhusen unde Northusen abe unde czu-
 30 zuffûren ane geverde. [2] Unde were iß, das ymant die vorgnanten burgere unde stete adir yre gûthe anegriffe widder recht mit name, morde, brande adir dcheinerleige gewald adir gedrengniße tete adir die das teten *hûfste^{d)}, *schûczte^{e)} adir folleist darczu *tedef) wißentlichen adir in wilche wieß adir von weme die beschedigit wûrden wider recht, so sollen unde wollen wir fñ widder die helffen mit hândirt mannen mit glen unde drißig schuczen wol gezügter lûte bynnen vierczen tagen, nochdeme als wir des von yn vormand werden. [3] Were auch den
 35 andern ledit czû syner hulffe uff eyn snel ding mit eyner czal der luthe, dem sal man redelichen komen ane geverde, unde wanne der kommit, der geladen ist, so sal man ym unde synen luten geben brot, biir, kûchenspise, fûtir, hûfslag unde nicht phandlosunge. Wo man abir ungeladen czusammen kommit adir unsir eyn den andern heisschet mit syner macht adir siner czal der lûte, do sal yderman syne koste selbis g) haben^{h)}. [4] Allirmenlich sal ouch synen schaden, wie er den enphed, selbis tragen; adir frûmen sullen alle die i) mite nemen noch manczal der luthe, die

40 **336.** a) Wir—Mießen 1400. Wir Balthazar von gots gnaden lantgrafe in Doringen und marggraffe czu Missen und Friderich unser son 1396. b) unde fehlt 1404. c) schirmen 1404. d) hûfsten Or. (ebenso 1396. 1404). e) schûczten Or. (ebenso 1396. 1404). f) teden Or. (ebenso 1396. 1404). g) sines selbis koste 1396. h) halden 1404. i) die fehlt 1404.